



Arbeitsgemeinschaft
der Dienste und Einrichtungen
für Erziehungshilfen in der
Diözese Rottenburg-Stuttgart

In Hülle und Fülle

Religionssensible Erziehung in den katholischen Einrichtungen der Kinder-, Jugend und Familienhilfe in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

Formblatt für die Dokumentation von Bausteinen

Einrichtung: _____

Stand: _____

1.	Handlungsfeld *	Vernetzung der Einrichtung mit der/den Kirchengemeinde(n) (in der Seelsorgeeinheit)	
2.	Kategorie		
3.	Thema		
4.	Ziel	Gegenseitiges Wahrnehmen; voneinander wissen; die Ziele von religionssensibler Erziehung seitens Gemeinde unterstützen; die Einrichtung innerhalb der Gemeinde „verorten“	
5.	Zielgruppe/n	Vornehmlich Pastoralteam und Leitung der Gemeinde (Team und KGR)	
6.	Methode		
7.	Medien/ Material		
8.	Durchführung / Ablauf	Zeit	<i>Ausführliche Beschreibung der Schritte</i>
			Verantwortliche der Einrichtung stellen religionssensible Erziehung im Pastoralteam vor
			Einrichtung nimmt mit KGR Kontakt auf und stellt die gesamte Einrichtung und den Schwerpunkt „religionssensible Erziehung“ vor
			Diskussion mit dem Pastoralteam und ggf KGR, welchen Platz, Bedeutung, Beitrag innerhalb der „kirchlichen Orte“ einer Seelsorgeeinheit/Dekanates die Einrichtung einnimmt: z.B. für Gottesdienst, Diakonie, Treffpunkt von Gruppen, etc.
			Teilnahme der Einrichtung an Ereignissen/Projekten der Gemeinde; z.B.: Feste, Fronleichnam, gemeinsame Elemente der Jugendarbeit, 72-Stunden-Aktion, etc.
			Projekte/Partnerschaften der Kirchengemeinde auf die Einrichtung hin: individuelle Paten, Gruppen als Partner für Projekte (erfahrene Senioren, ..)
9.	Praxistipps / Erfahrungen		
10.	Ansprechpartner/ Autor	Dr. Thomas Leyener, Institut für Fort- und Weiterbildung, Rottenburg	
11.	Termin		

Ein Praxisbaustein zu den sechs Handlungsgrundsätzen einer religionssensiblen Erziehungshilfe.
Quelle und Copyright 2009: www.in-huelle-und-fuelle.de

